

Gesamtzahl der karolingischen Königsurkunden, „der prozentuale Anteil von Urkunden mit Wörtern volkssprachiger Herkunft . . . zu den Lotharen hin abzunehmen scheint“. Wort-, Sach-, Namen- und ein Urkundenregister erschließen diese besonders auch für den Diplomatiker hilfreiche Untersuchung. A. G.

Henri Moreu-Rey, «Martin». Problème historique et philologique, *Anuario de estudios medievales* 8 (1972—1973; ersch. 1974) S. 35—68, geht dem Aufkommen und der Verbreitung von Martin als Familien- und Vorname in Frankreich und Spanien nach und hält, vor allem in Katalonien, die Zunamen Martí oder Martin für hagiotoponymische Ableitungen. Peter Segl

Index Thomisticus. Sancti Thomae Aquinatis operum omnium indices et concordantiae, in quibus verborum omnium et singulorum formae et lemmata cum suis frequentis et contextibus variis modis referunter quaeque . . . consociata plurium opera atque electronico IBM automato usus digessit Robertus Busa. Sectio secunda, Concordantia prima, Vol. 1 : 00001 A — 03627 Agonotheta, bis Vol. 10 : 34791 Gaza — 39704 Imitor, Stuttgart-Bad Cannstadt 1974, Friedrich Frommann Verlag — Günther Holzboog KG, ca. 1100 Seiten pro Band, DM 370. — pro Band. — Die 10 vorliegenden mächtigen Bände eines gigantischen Unternehmens scheinen zu beweisen, daß man mit maschineller Hilfe auch Konkordanzen vom hohen Nutzwert der herkömmlichen erstellen kann, die zu jedem vorkommenden Begriff den zum Verständnis der Stelle notwendigen Kontext bieten. Das eigentliche Thomas-Lexikon (eingestuft als Sectio secunda — Concordantia prima) soll etwa 26 Bände umfassen, stellt aber nur einen Teil des Gesamtunternehmens dar, wenn auch wohl den für Mediävisten hilfreichsten. Die zweite bis fünfte Konkordanz der zweiten Sektion werden dann die in Zitaten gebrachten und mit diesen zusammenhängenden Wörter, indeklinable oder besonders häufige Wörter sowie sonst nicht recht Einstufbares (Fremdwörter, Abkürzungen, Musiknoten usw.) enthalten. Das bisher Aufgezählte soll die zweite von drei Sektionen bilden. Die dritte Sektion enthält die entsprechenden Konkordanzen für 61 Werke anderer Verfasser (aus dem 9. bis zum 16. Jahrhundert), die irgendwann in das Corpus Thomisticum geraten waren oder die von Thomas nicht mehr beendete Schriften abschließen. Die erste Sektion schließlich, von den Herausgebern „Indices“ (zur Unterscheidung von Konkordanzen) genannt, wird nach Angabe des Verlagsprospektes die bei Computer-Spezialisten so beliebten Häufigkeits- und Längenübersichten, dazu auch ein rückläufiges Wörterbuch, sowohl für das Gesamtwerk als auch gesondert für die einzelnen Werke in etwa zehn Bänden enthalten. G. S.

Old English Glosses in the Épinal-Erfurt Glossary, edited by J. D. Pfeifer, Oxford 1974, The Clarendon Press, XCI u. 166 S., £ 6,—, ist die erste kritische Ausgabe des ältesten altenglischen Textes von nennenswertem Umfang, der in den Hss. Épinal, Bibliothèque municipale 72 (2) (1. Hälfte des 8. Jh.) und Erfurt, Amplon. f. 42 (gegen 800) überliefert ist. Die Einführung gibt einen guten Überblick über verwandte Glossare; Anmerkungen zu den 1100 Lemmata bringen Belege zum Vorkommen der Wörter in der Literatur sowie sprachliche Erläuterungen. G. S.

Pierre Michaud-Quantin, *Universitas. Expressions du mouvement communautaire dans le moyen-âge latin (L'église et l'état au moyen âge 13)* Paris 1970, Librairie J. Vrin, 360 S. — „Universitas“, die Gemeinschaft, in ihren vielseitigen weltlichen und geistlichen Ausformungen ist einer der zentralen Begriffe ma. Denkens und Lebens. Der Vf. stützt sich bei seinen begriffsgeschicht-